

## Jonathan Wensings Ziel: Die Australian Open

Tennisabteilung des TuS Lotte stolz auf erfolgreichen und ehrgeizigen Nachwuchs



*Tennis spielen* ist eine sportliche Leidenschaft für (von links) Vivian Mieser, Abdesselam Soussi, Sabine Kottmann, Jonathan Wensing und Mira Mutert. Foto: Ursula Holtgrewe

gre Lotte. Der TuS Lotte ist stolz auf seinen erfolgreichen Tennish Nachwuchs. Da gibt es Ladypower in der Altersklasse U 14 und mit Jonathan Wensing aus Alt-Lotte in der gleichen Altersgruppe einen ehrgeizigen und erfolgreichen Spieler. „Wenn ich es schaffe, möchte ich mit zwanzig bei den Australian Open mitspielen“, nennt der 13-Jährige ein ehrgeiziges Ziel.

Klar sind Jugendwartin Sabine Kottmann und Trainer Abdesselam Soussi auch stolz auf Vivian Mieser und Mira Mutert. Die jungen Tennisdamen standen jüngst im Finale der Hallenmeisterschaften, die Reinhard Schwermann organisierte. Im U-14-Finale der Juniorinnen trafen die TuS-Mädels Vivian Mieser und Mira Mutert aufeinander. Vivian Mieser verteidigte den Titel und wurde zum zweiten Mal in Folge Meisterin. Mira Mutert kann sich über den Titel Vizemeisterin freuen.

Als gefürchteter Turnierspieler hat sich Jonathan Wensing bereits einen Namen gemacht. Seit acht Jahren spielt er Tennis und kann sich der Unterstützung und Förderung seiner Eltern gewiss sein. Jüngst errang er einen U-14-Ranglistenturniersieg in Dortmund. Dort stellte er seine Klasse unter Beweis und gewann gegen die ersten drei der im Turnier gesetzten Spieler. Deutschlandweit rangiert er auf Platz 1273 von mehr als 4000 und ist in der Westfalenliga auf Platz 22 vorgerückt.

„In Dortmund habe ich gegen den Erstgesetzten 1:4 im ersten Spiel hinten gelegen und dann noch 7:6 und darauf auch 7:6 gewonnen“, berichtet der talentierte Tennisspieler.

Ihm macht die Jagd nach der Filzkugel großen Spaß. „Ich bin auf mich allein gestellt, muss mich konzentrieren und auch pushen, denn es gibt im Matchverlauf Höhen und Tiefen“, erklärt Jonathan Wensing.

Dass Selbstmotivations auch das Publikum hört, ist nicht erst seit Boris Becker bekannt. Dem Vernehmen nach hat auch Jonathan Wensing seinem Unmut über sich bereits Rackets geopfert. „Das hilft. Die Wut muss raus“, äußert die höherrangig spielerfahrene Jugendwartin Sabine Kottmann Verständnis.

Talentierte, ehrgeizig und willensstark ist Jonathan Wensing. Das betätigen auch TuS-Trainer Abdesselam Soussi und die Jugendwartin. Sie werden Jonathan Wensing mit Fachkunde auf seinem sportlichen Weg begleiten, ihn fördern und unterstützen. „Jeder erhält die Chance, seinen Traum zu verwirklichen. Man muss es nur wollen“, betont Soussi. Er berichtet von seinem Freund und marokkanischen Tennisspieler Younes El Aynaoui: „Er hat es gewollt und erreicht.“ Fünf ATP-Turniere habe Aynaoui gewonnen und in Viertelfinals der Australian Open sowie US Open gestanden.

Bevor der hoffnungsvolle junge Tenniscrack so weit ist, hat er zeitnah zu erreichende Ziele, beispielsweise noch in diesem Jahr bundesweit zu den Top-1000-Tennisspielern zu gehören und bei einem international besetzten TE-Juniorenturnier die dritte Runde zu erreichen.

„Jonathan weiß, was er will“, sagt Trainer Soussi zuversichtlich. Das helfe auch dem TuS-Tennis-Team U 18, in dem Jonathan Wensing mit Daniel Plogmann, Florian Haurand und Christian Pfordt in der Wintersaison erfolgreich in der Münsterlandliga aufträte. „Im Sommer planen wir gemeinsam mit Mettingen ein starkes Team zu stellen, das in der Münsterlandliga spielt“, sagt Soussi.

Tennis muss man von der Pike auf lernen, wissen auch Champions, und: Erforderlich für den Erfolg sind zusätzlich zu den Charakterstärken auf den Spieler abgestimmte Konzepte, die viel Freizeit in Anspruch nehmen.